

Ausschreibung 2022
Kooperationen mit dem AdB

Politische Bildung gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus

Durch das Erstarren antidemokratischer und extrem rechter Kräfte in den letzten Jahren gerät die Demokratie und eine demokratisch verfasste Zivilgesellschaft unter Druck. Es werden sowohl demokratische Institutionen und öffentlich-rechtliche Medien in Frage gestellt, demokratische Auseinandersetzungen durch strategisch gezieltes Verbreiten von Falschmeldungen erschwert sowie pluralistische und demokratiefördernde Bestrebungen versucht zu verhindern. Auf Grund der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft, nicht zuletzt im Zuge der Covid-19-Pandemie, zeigen sich rechtspopulistische und rechtsextreme Bestrebungen auch deutlich im Netz.

Die politische Bildung kann online wie offline ansetzen und junge Menschen unterstützen und empoweren, sich für eine starke demokratische Zivilgesellschaft einzusetzen. Da diese gesellschaftlichen Entwicklungen auch in den Bereich Schule hineinreichen, gilt es, die demokratischen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu fördern sowie demokratische Schulstrukturen durch politische (Jugend-)Bildung zu stärken. Dazu gehört neben dem (er)kennen rechtspopulistischer und rechtsextremer Akteur*innen und Strategien auch der Umgang mit rechten Aussagen und Anfeindungen.

Anknüpfend an diese aktuellen gesellschaftlichen Debatten suchen wir AdB Mitgliedseinrichtungen, die dazu Aktivitäten im Bereich der politischen Jugendbildung in Kooperation mit dem AdB planen und 2022 umsetzen möchten. Als Kooperationsveranstaltungen können wir diese Aktivitäten finanziell unterstützen! Um das Erarbeitete sichtbar zu machen, sollen Methodenbeschreibungen oder Hintergrundbeiträge Eingang auf politischbilden.de finden.

Die Aktivitäten können sich thematisch z. B. befassen mit ...

- ... den Möglichkeiten historisch-politischer Bildung unter Berücksichtigung heterogener Geschichtsnarrative im Umgang mit aktuellen Phänomenen des Rechtsextremismus
- ... der „Aufarbeitung“ und dem Umgang mit rechtsextremen und rechtsterroristischen Vereinigungen in Deutschland
- ... reaktionäre Welt- und Menschenbilder, bspw. basierend auf religiösem Rechtsextremismus, völkischem Nationalismus, traditionalistischen Rollenbildern von Familie und Frau, ökologisch oder esoterisch verankertem Rechtsextremismus
- ... rechtspopulistischen und rechtsextremen Strategien und Aktivitäten im Internet und in sozialen Medien
- ... aktuellen demokratiegefährdenden Einflüssen (beispielsweise im Zuge der Covid-19-Pandemie)
- ... extrem rechte Akteur*innen, deren Aktivitäten und Rekrutierungsstrategien Jugendlicher, bspw. im ländlichen Raum, in bestimmten sozialen Milieus oder in Jugendsubkulturen
- ... erfolgreiche Gegenstrategien und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit extrem rechten Einstellungen und Aktivitäten

Die Aktivitäten sollen insgesamt dazu geeignet sein, politische Bildung mit und für Schüler*innen zu fördern, die Bandbreite und Vernetzung von Rechtsextremismus aufzuzeigen, Menschen ermutigen, antidemokratische Aussagen und Strukturen zu erkennen und zu hinterfragen und Handlungsfähigkeit gegen Rechts zu stärken.

Es ist uns als AdB wichtig, dass in den Angeboten eine Vielfalt von Perspektiven Berücksichtigung findet, beispielsweise durch Einbeziehung von Betroffenenperspektiven und/oder nicht weißer und/oder postmigrantischer Organisationen.

Die Aktivitäten sollen diesen allgemeinen Anforderungen entsprechen:

- ... in Kooperationen mit Schulen stattfinden bzw. mindestens eine klare Übertragungsmöglichkeit auf Schule beinhalten.
- ... möglichst mehrtägig bzw. wiederholt durchgeführt werden (Veranstaltungen, die nur einmalig durchgeführt werden sollen, werden beim Auswahlverfahren nachrangig berücksichtigt).
- ...bis zum **15. November 2022** stattfinden und innerhalb von zwei Wochen nach Durchführung abgerechnet werden.
- ... bis spätestens 15. Dezember 2022 Material für politischbilden.de eingereicht werden.

Finanzierung:

Die ausgewählten Aktivitäten finden als Kooperationsveranstaltungen zwischen der jeweiligen Mitgliedseinrichtung und dem AdB statt. Der AdB kann dabei bis zu 100 Prozent der Veranstaltungskosten, Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten sowie seminarbezogene Sachkosten für Maßnahmen übernehmen, jedoch **keine** Personalkosten. Es gelten die Richtlinien des Kinder- und Jugendplans des Bundes.

Für das zweite Halbjahr 2022 stehen dafür insgesamt 30.000 € zur Verfügung. Um den Verwaltungsaufwand gering zu halten und möglichst viele Aktivitäten verschiedener AdB-Mitglieder zu ermöglichen, kann die finanzielle Unterstützung des AdB pro Mitgliedseinrichtung zwischen 3.000 € und 15.000 € betragen.

Was Sie jetzt tun müssen:

Wir benötigen von Ihnen zum **Freitag, 22. Juli 2022** eine **Interessenbekundung**. Dafür füllen Sie bitte das **PDF-Dokument** (*Ausschreibung 2022 Formular Interessenbekundung*) aus und senden es per Email an info@politischbilden.de.

Da die Mittel begrenzt sind, behalten wir uns die Auswahl der Kooperationspartner*innen vor (siehe inhaltliche und organisatorische Hinweise oben).

Kommt es zu einer Kooperation, benötigen wir einen **detaillierten Kosten- und Finanzierungsplan** und schließen mit Ihnen einen **Kooperationsvertrag**. Nach Durchführung der Maßnahmen braucht es für den Verwendungsnachweis einen kurzen Bericht, eine finanzielle Abrechnung (finaler Kosten- und Finanzierungsplan, Belegliste und Belege sowie TN-Listen) und Material für politischbilden.de (für die unterschiedlichen Module Politik, Rassismus, Globalisierung, Diversität, Digitalisierung Religion und Rechtsextremismus (in Planung)).

Bei Fragen oder Beratungswünschen können Sie sich gerne telefonisch (030 400 401 24) oder per Email (info@politischbilden.de) an uns wenden. Wir freuen uns auf Ihre Interessenbekundungen!

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) e.V.

Nico Schneider und Alina Jugenheimer
Mühlendamm 3
10178 Berlin